

2026 Hitzefalle Wohnraum

 **MyHammer**



Einleitung

Da die Temperaturen jeden Sommer weiter steigen, spüren Wohneigentümer in Deutschland eine wachsende Dringlichkeit, ihr Zuhause anzupassen, um den Wohnkomfort zu maximieren.

Unsere Wohnungen und Häuser waren noch nie so heiß wie heute. Die unerbittliche Hitze im Sommer 2026 war rekordverdächtig: In mehreren Regionen kletterten die Temperaturen auf über 41 °C.

Der zweitheiße Sommer, den Deutschland je gemessen hat, deckte ein grundlegendes Problem auf: Deutsche Wohnungen und Häuser sind nicht auf ein sich schnell erwärmendes Klima vorbereitet. Der 'Hitzefalle Wohnraum'-Bericht von MyHammer bündelt Forschungsergebnisse, die die alltäglichen Auswirkungen dieses wachsenden strukturellen Problems beleuchten.

Auf Basis einer Umfrage unter 1.000 deutschen Bürgerinnen und Bürgern bietet der Bericht einen umfassenden Einblick, wie Hitzefallen-Wohnräume das Wohlbefinden der Menschen beeinträchtigen, welche Wissenslücken Wohneigentümer davon abhalten, ihr Zuhause anzupassen und wie Verbraucher zur staatlichen finanziellen Förderung für nachhaltige Modernisierungen stehen.

Gebaut für eine andere Zeit

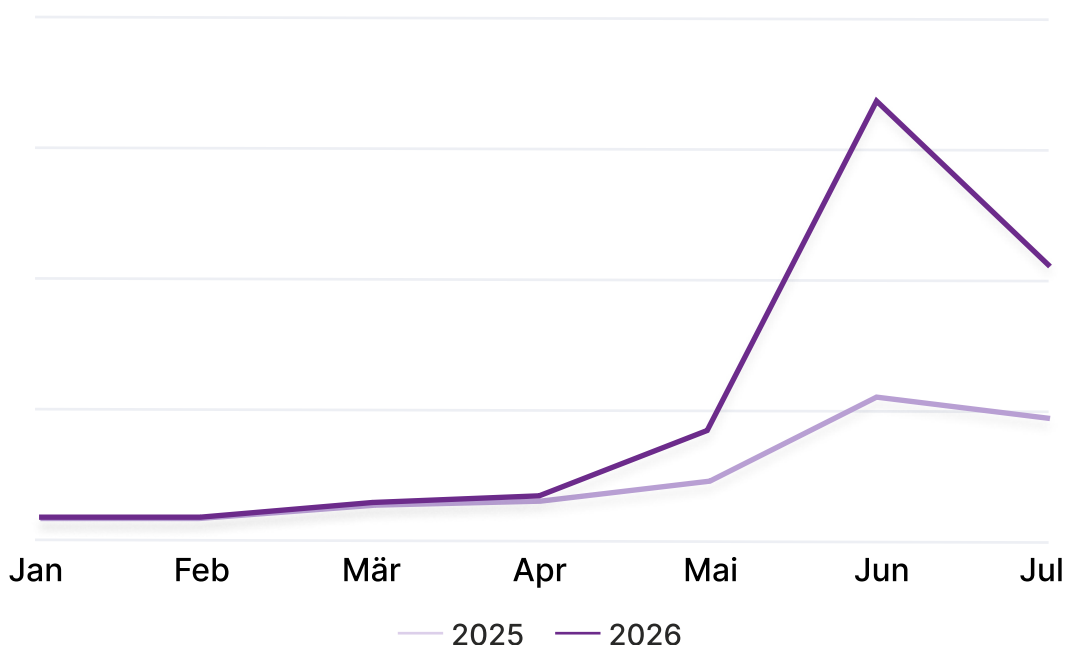
Fast die Hälfte der Deutschen sagt, ihr Zuhause sei nicht für das heutige Klima geeignet

Deutschlands Wohnungsbestand wurde darauf ausgelegt, in kalten Wintern Wärme zu speichern. Genau diese strengen, ursprünglich für den Winter gedachten Dämmstandards wirken im Sommer nun gegen Wohneigentümer: Sie halten die Hitze im Raum, während geeignete Klimaanlage weitgehend fehlen, um sie auszugleichen.

Die Daten von MyHammer zeigen: **48 % der Befragten halten Klimaanlage inzwischen für eine Notwendigkeit statt für einen Luxus.** Dieser Wandel erklärt, warum MyHammer in der Spitzenwoche der Hitzewelle den stärksten Anstieg an Serviceanfragen für Klimaanlage verzeichnete.

Außerdem hält mehr als ein Drittel der Befragten das eigene Zuhause für veraltet. Laut der Studie sagen **37 %, ihr Zuhause sei nicht für das heutige Klima geeignet.** Bei den 18- bis 34-Jährigen steigt dieser Anteil auf fast die Hälfte (44 %).

Veränderung der Serviceanfragen für Klimaanlage
in Deutschland im Jahresvergleich



Leben in einer Hitzefalle

Fast die Hälfte der Deutschen sagt, die Hitze im eigenen Zuhause habe ihr Wohlbefinden beeinträchtigt

44%

der Befragten sagen, die Hitze in ihrem Zuhause habe ihr Wohlbefinden negativ beeinflusst

36%

hatten in diesem Sommer wegen der schwülen Hitze schlechten Schlaf

Das Leben in einer Hitzefalle hat ernste körperliche und geistige Folgen. Die Umfrage von MyHammer zeigt: **44 % der Befragten sagen, die Hitze in ihrem Zuhause habe ihr Wohlbefinden negativ beeinflusst.**

Die drückende Hitze in den eigenen vier Wänden ging auch an der Schlafqualität vieler Menschen in Deutschland nicht spurlos vorbei. **36 % hatten in diesem Sommer wegen der schwülen Hitze schlechten Schlaf.** Um der Hitze zu entgehen, schliefen 19 % in einem anderen Zimmer als dem eigenen Schlafzimmer. Bemerkenswert: **12 % übernachteten mindestens einmal draußen, weil es ihnen zu Hause zu heiß war.** Bei den 18- bis 34-Jährigen war dieser Anteil mit 27 % mehr als doppelt so hoch.



Die Kosten der Veränderung

41 % der Deutschen können sich keine Anpassungen ihres Zuhauses an die Hitze leisten

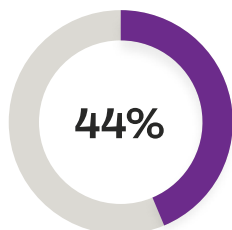
Ein Sommer mit sengender Hitze und Warnungen, dass 2027 weltweit „sehr wahrscheinlich“ das heißeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen wird, rückt Anpassungen am eigenen Zuhause für viele Menschen in den Fokus. Laut der Umfrage von MyHammer ist die Erschwinglichkeit die häufigste Hürde. **41 % der Befragten geben an, sich die gewünschten Anpassungen an ihrem Zuhause zum Umgang mit der Hitze nicht leisten zu können.**

Zwar halten 45 % der Befragten in Deutschland Klimaanlage inzwischen für eine Notwendigkeit, doch viele sorgen sich um deren Klimafolgen. **35 % wünschen sich eine Klimaanlage für ihr Zuhause, machen sich aber Sorgen um deren Umweltbelastung.**

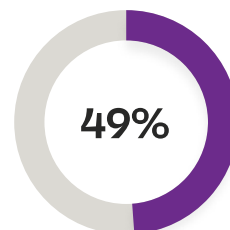


Die Wissenslücke, die Wohnräume heiß hält

Fast die Hälfte der Deutschen ist unsicher, welche Unterstützung bei der Anpassung des eigenen Zuhauses verfügbar ist



der Befragten wissen nicht, dass Wärmepumpen ihr Zuhause sowohl kühlen als auch heizen können



der Wohneigentümer geben an, nicht genau zu wissen, welche Zuschüsse und Förderprogramme für nachhaltige Modernisierungen zur Verfügung stehen

Während sich viele Wohneigentümer in Deutschland über die Kosten und die Umweltbelastung von Klimaanlage den Kopf zerbrechen, übersehen sie oft eine Alternative: die Wärmepumpe. Laut der Umfrage von MyHammer wussten **44 % der Befragten nicht, dass Wärmepumpen ihr Zuhause sowohl kühlen als auch heizen können**. Im Sommer leiten reversible Wärmepumpen überschüssige Wärme nach außen ab und führen kühle Luft zurück ins Haus, um die Innentemperatur zu senken.

Nicht jede Wärmepumpe bietet diese Flexibilität. Ein System, das mit herkömmlichen Heizkörpern kombiniert ist, heizt ausschließlich. Kühlung liefern dagegen Systeme, die von vornherein für beide Funktionen ausgelegt sind, oder ein wasserbasiertes System mit Wärmepumpen-Konvektoren beziehungsweise einer kühlfähigen Fußbodenheizung. Was sich eignet, hängt von der Größe und Bauweise des Hauses ab.

Allerdings gaben **49 % der Wohneigentümer an, nicht genau zu wissen, welche Zuschüsse und Förderprogramme für nachhaltige Modernisierungen zur Verfügung stehen**. Es besteht eine Wissenslücke rund um Wärmepumpen-Lösungen und staatliche Förderung, die Wohneigentümer in Deutschland davon abhält, in die Anpassung ihres Zuhauses zu investieren.

Sollte der Staat mehr tun?

Fast die Hälfte der Wohneigentümer ist der Meinung, dass der Staat nicht genug finanzielle Unterstützung bietet, damit sich Wohneigentümer auf heißere Sommer einstellen können

Da lange, heiße Sommer in Deutschland zum neuen Normalzustand werden, bleibt offen, ob der deutsche Staat zusätzliche Unterstützung bereitstellt, um Anpassungen am eigenen Zuhause zugänglicher zu machen. Die Umfrage von MyHammer zeigt: **44 % der Wohneigentümer sind der Meinung, dass der Staat nicht genug finanzielle Unterstützung bietet, damit Menschen ihr Zuhause ökologisch nachhaltiger gestalten können.** Einige dieser Maßnahmen könnten zugleich auch eine Wohnraum-Hitzefalle vermeiden.



Methodik

Die in diesem Bericht zitierten Umfragedaten stammen aus einer unabhängigen Studie, die Opinium im Auftrag von MyHammer durchgeführt hat. Die Stichprobe umfasst 1.000 bundesweit repräsentativ ausgewählte deutsche Erwachsene ab 18 Jahren. Die Befragung fand vom 3. bis 11. September 2026 statt. Von dieser Stichprobe waren 341 Befragte Wohneigentümer. Wird eine Angabe in diesem Bericht explizit auf Wohneigentümer bezogen, beruht sie auf dieser Teilgruppe und nicht auf der Gesamtstichprobe.

Die im gesamten Bericht genannten Plattformdaten, einschließlich der Serviceanfragen für Klimaanlage, stammen aus den eigenen Auftragsdaten von MyHammer im Jahresvergleich zwischen 2025 und 2026.